



# **Anforderungen an Aussagen zu Extremereignissen**

P. Mahrenholz,  
A. Daschkeit, A. Vetter

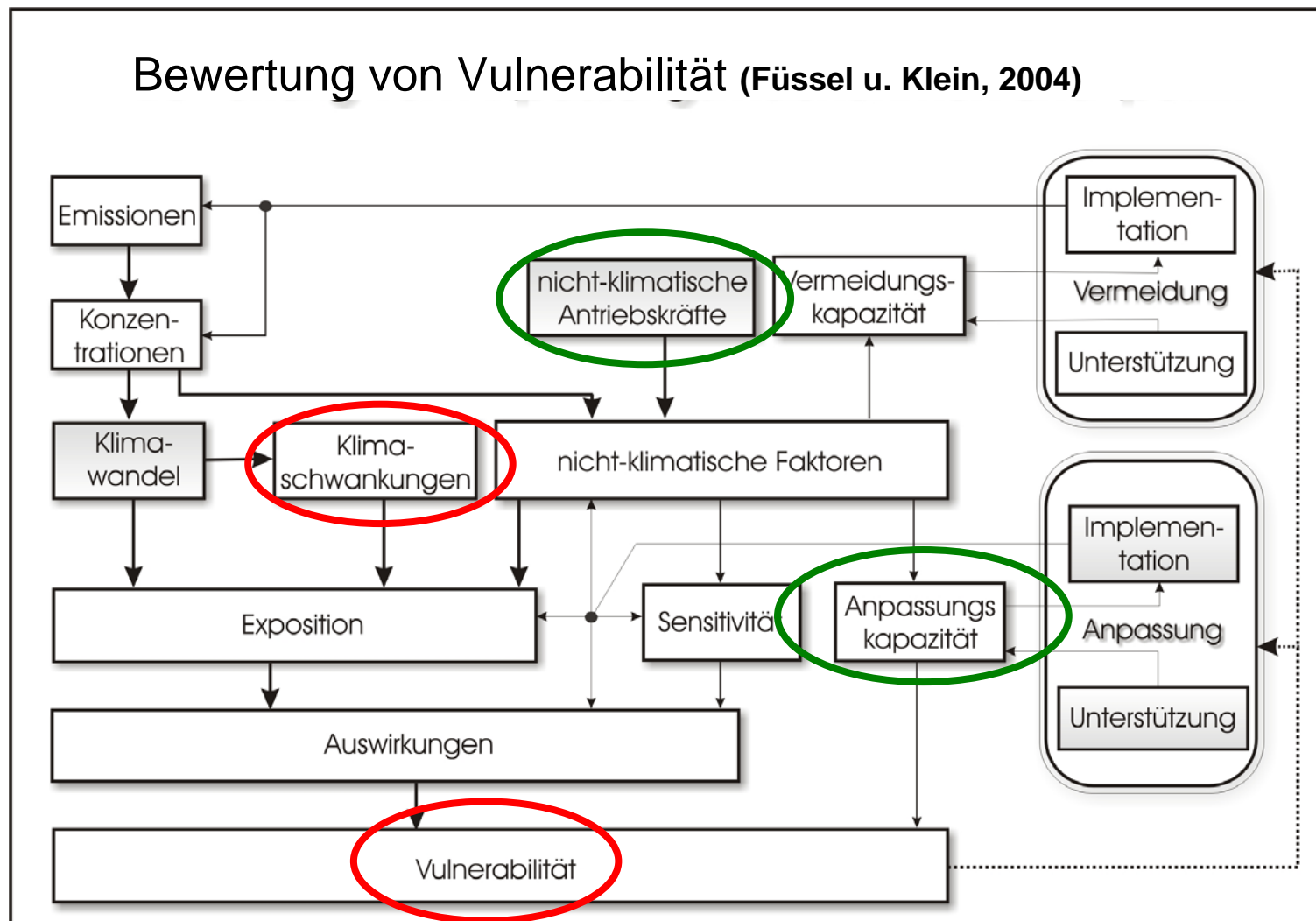
***Umweltbundesamt, KomPass***



## **Gliederung**

1. Warum beschäftigen wir uns mit extremen Ereignissen?
2. Was haben wir bereits?
3. Wer hat welche Anforderungen?
4. Was brauchen wir künftig?
5. Was tun?

## 1. Warum beschäftigen wir uns mit extremen Ereignissen?

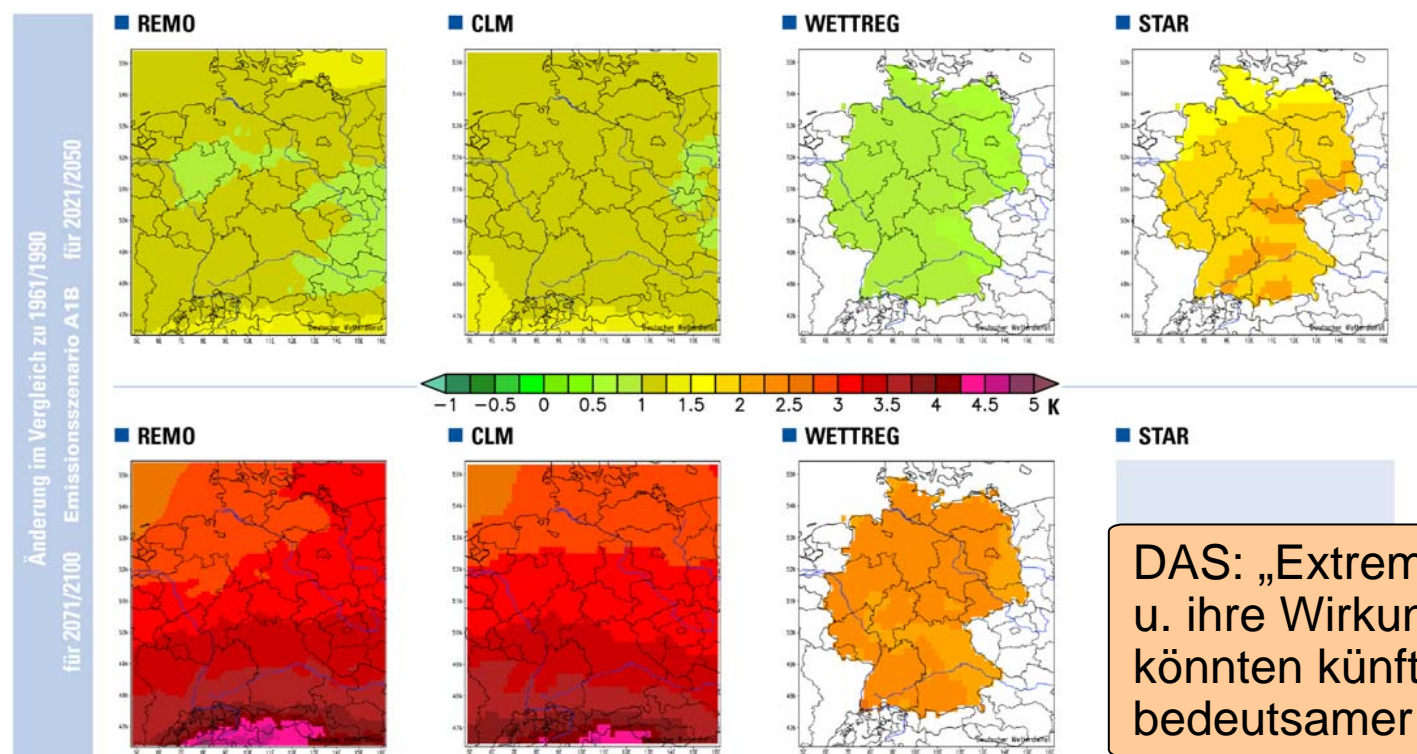


## 2. Was haben wir bereits? (Quelle: DAS)

Deutscher Wetterdienst



### Modellvergleich: Jahresmitteltemperatur

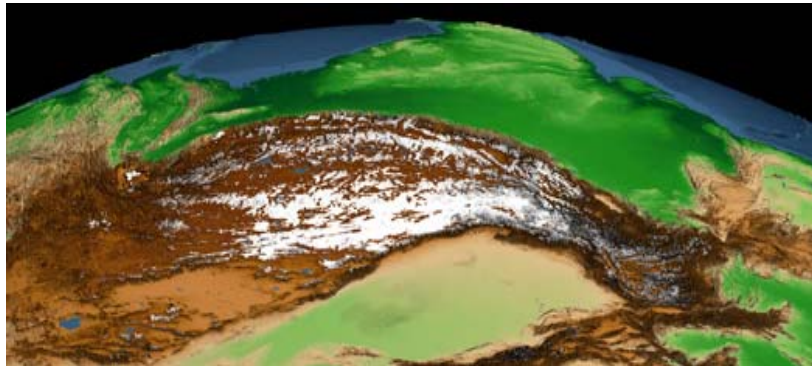


DAS: „Extremereignisse u. ihre Wirkungen könnten künftig bedeutsamer werden“

Datenquelle: REMO: MPI-M i.A. des Umweltbundesamtes, 2006 | CLM: MPI-M/MaD i.A. des BMBF, 2007 | WETTREG: Meteo Research i.A. des Umweltbundesamtes, 2006 | STAR: DWD, 2007

### 3. Wer hat welche Anforderungen?

Wissenschaft



Wirtschaft



Öffentlichkeit



Politik



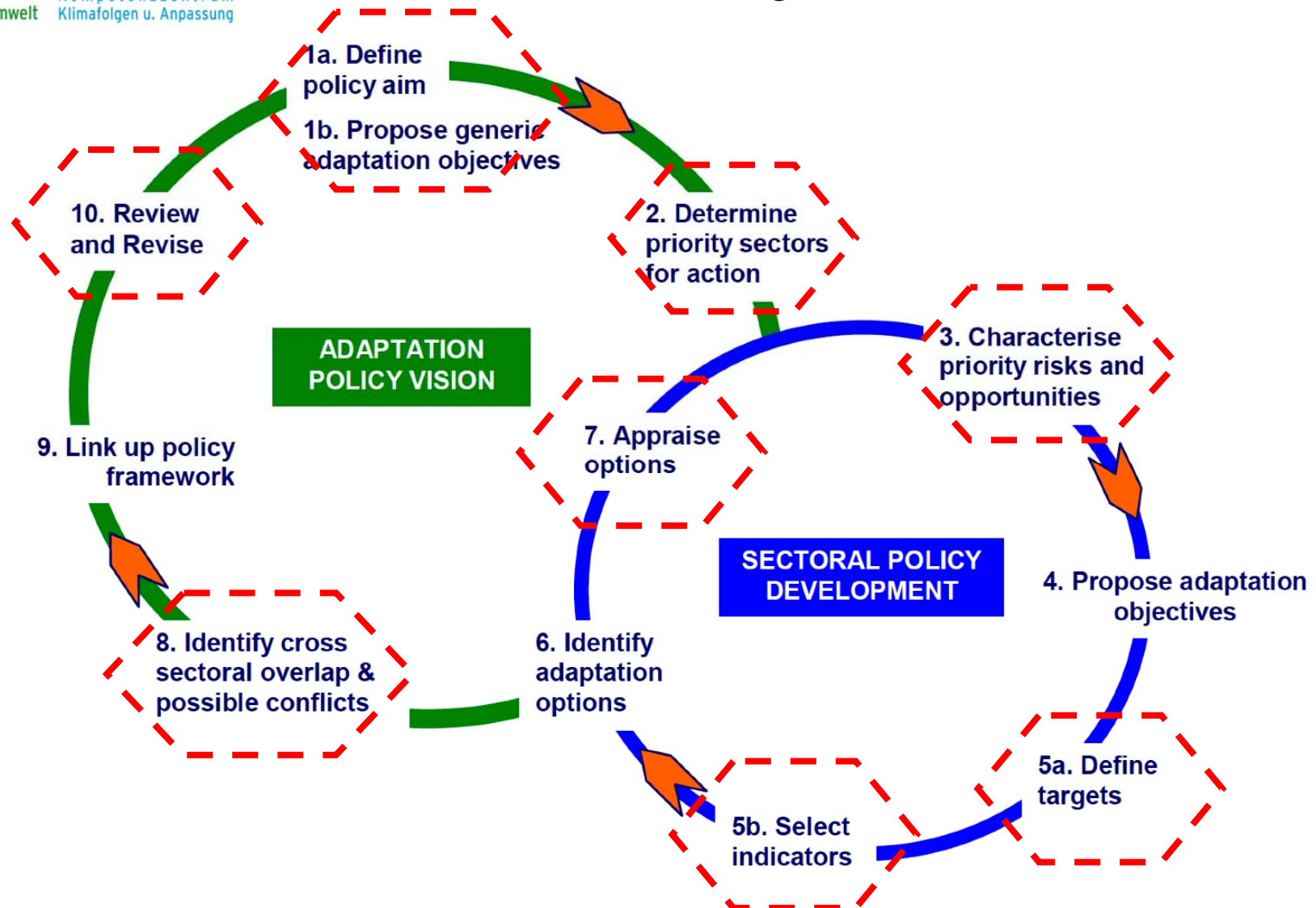


## Maßnahmen der Bundesregierung zur Anpassung: der Aktionsplan Anpassung

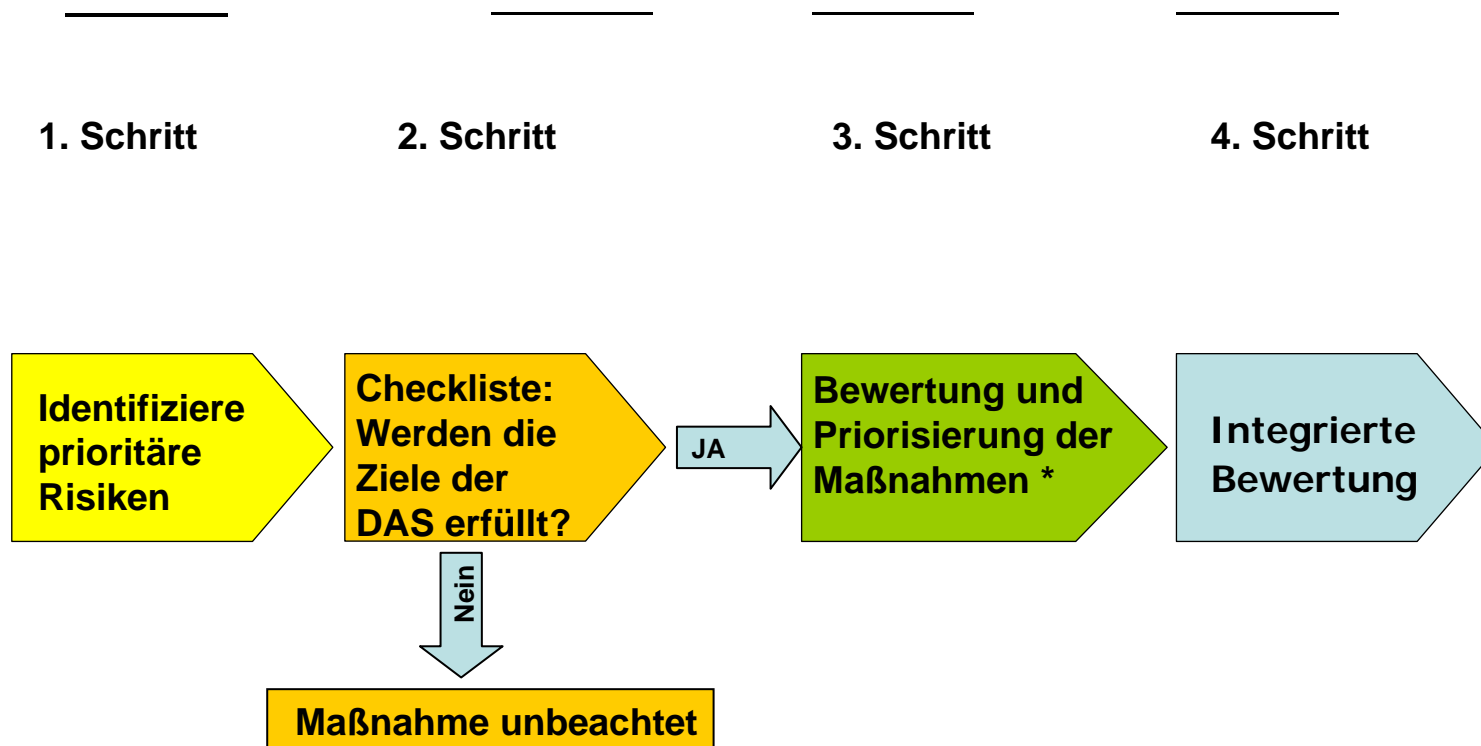
1. Befähigende und unterstützende Maßnahmen (Forschung, Bewusstseinsbildung, CHM, Information, Dialog u. Beteiligung, institutionelle Entwicklung)
2. Bund in direkter Maßnahmenverantwortung, z.B. als Eigner / Bauherr von Immobilien, Infrastruktur, Forst usw.
3. Rahmensetzung durch den Bund (Regulierung, Rechtsetzung, Finanzierung, Anreize)
4. Internationale Verantwortung



## 4. Was brauchen wir künftig?



## Priorisierungskonzept für Anpassungserfordernisse



\* Alle 4 Säulen sind gleich wichtig → es gibt keine Priorisierung und Wichtung zwischen ihnen



## Priorisierungskriterien - Vorschläge

### **Schadensrisiko wird hoch priorisiert, wenn**

- hochvulnerables Handlungsfeld betroffen ist
- Schaden irreversibel sein kann
- Schaden kurzfristig eintreten kann
- Schadensausmaß sehr hoch sein kann
  - Gesellschaftlich
  - Wirtschaftlich
  - ökologisch

→ Kriterien gewichten implizit Extremereignisse hoch, d.h. Ihnen wird in der Risikopriorisierung eher mehr Bedeutung beigemessen als schleichenden Klimaänderungen

## 5. Was tun?

robuste / valide Aussagen zu

- regionalisierten Spannbreiten künftiger Extremereignisse  
→ Intensität, Häufigkeit, max. mögliche Ereignisse
- (politikrelevante) Bewertung der Extremereignisse
- Neubewertung der Verwundbarkeit unter Berücksichtigung v. Extremereignissen und nicht-klimatischen Einflussfaktoren
- Schadpotentialen und Anpassungskosten

Vordringlich Anpassungsoptionen für Extremereignisse  
identifizieren und bewerten

Integrierten Vorsorge-, Management- und  
Kommunikationsstrategien und –instrumente schaffen, die  
das gesamte Wirkspektrum der Extremereignisse umfassen

Ressortforschung zu Extremereignissen intensivieren und  
vernetzen